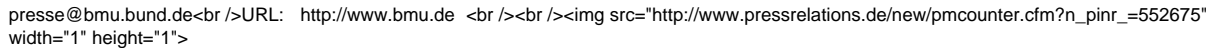




Peter Altmaier überreicht Bundesverdienstkreuz an Professor Christian Jochum

Peter Altmaier überreicht Bundesverdienstkreuz an Professor Christian Jochum
Bundesumweltminister Peter Altmaier hat heute das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Prof. Christian Jochum überreicht. Professor Jochum berät seit vielen Jahren Bundesregierungen auf dem Gebiet der Anlagensicherheit. Mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes hatte Bundespräsident Joachim Gauck das langjährige ehrenamtliche Engagement des Experten und seine Verdienste gewürdigt.
Professor Jochum wurde im November 2005 zum Vorsitzenden der Kommission für Anlagensicherheit gewählt und leitete dieses Beratungsgremium der Bundesregierung sechs Jahre lang. Derzeit ist er einer der vier stellvertretenden Vorsitzenden der Kommission, die im November 2005 durch Zusammenlegung der Störfall-Kommission und des Technischen Ausschusses für Anlagensicherheit gebildet wurde.
Zuvor hatte Jochum der Störfall-Kommission seit ihrer Einrichtung im Jahr 1992 angehört und sie seit 1999 als Vorsitzender geleitet. Für seine Verdienste um die Anlagensicherheit und die Störfall-Kommission wurde ihm 2006 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.
Unter der Leitung und Mitwirkung von Professor Jochum hat die Kommission für Anlagensicherheit zahlreiche viel beachtete Empfehlungen, Berichte, Leitfäden und sicherheitstechnische Regeln zur Verbesserung der Sicherheit von kleinen und großen Industrieanlagen verabschiedet und veröffentlicht.
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
Stresemannstraße 128-130
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 305-2010
Telefax: 030 18 305-2016
Mail: presse@bmu.bund.de
URL: <http://www.bmu.de>


Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

10117 Berlin

bmu.de
presse@bmu.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

10117 Berlin

bmu.de
presse@bmu.bund.de

Das Bundesumweltministerium stellt sich vor
Das Bundesumweltministerium besteht seit 1986 und ist verantwortlich für die Umweltpolitik der Bundesregierung. Offiziell trägt das Ministerium den Namen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; häufig wird jedoch - wie auf dieser Internetseite - die Abkürzung BMU oder die Kurzform Bundesumweltministerium verwendet.
An seinen beiden Dienstorten Bonn und Berlin beschäftigt das Ministerium insgesamt ca. 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sechs Abteilungen. Seit 2012 wird das Ministerium von Bundesumweltminister Peter Altmaier geleitet. Er wird bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützt durch den beamteten Staatssekretär Jürgen Becker sowie die Parlamentarischen Staatssekretärinnen Ursula Heinen-Esser und Katherina Reiche.
Was sind die Aufgaben des Bundesumweltministeriums?
Das Ziel der Umweltpolitik ist es, uns und den nachfolgenden Generationen ein gesundes Lebensumfeld zu erhalten oder zu schaffen. Die Umweltpolitik der Bundesregierung umfasst deshalb viele verschiedene Bereiche, in denen das Ministerium Ziele formuliert, Entscheidungen trifft und Gesetze vorbereitet.
Das Bundesumweltministerium setzt sich vor allem für den Klimaschutz, den Erhalt der Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten, den sparsamen Umgang mit Rohstoffen und Energie sowie den Schutz der menschlichen Gesundheit vor Umweltbelastungen ein. Dabei folgt die deutsche Umweltpolitik stets dem übergeordneten Leitbild der Nachhaltigkeit. Das bedeutet, umweltbewusst, wirtschaftlich leistungsfähig und sozial gerecht zu leben und zu handeln. Das Ziel ist also, heutige Bedürfnisse so zu befriedigen, dass auch kommenden Generationen die Chance bleibt, ihre Bedürfnisse zu befriedigen.
Auch in der internationalen Umweltpolitik ist das Bundesumweltministerium aktiv. Zu den größten weltweiten Herausforderungen gehören der Klimawandel und der Verlust der biologischen Vielfalt. Wegen seines engagierten Einsatzes für die Umwelt gilt Deutschland international als Vorbild.